

s'Dachle

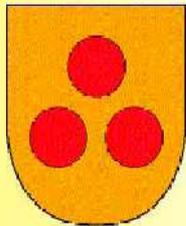
Postenget bar bezahlt



Jahrgang 2004

1. Ausgabe

September 2004



Karröster Dorfzeitung

INHALT

Vorwort des Bürgermeisters
Gemeindegeschehen 2004
Kath. Familienverband Tirol
Bettina Schöpf -
Europameisterin im
Sportklettern
Karröster - Künstler - Tage
Dorfgeschehen
(Fahnenweihe der Schützen,
Kirchtag, Gipfelmesse...)
Feuerwehr Karrösten
Karrösten "Erwandern"
Ausflug Huangartstube
Umbau der Karröster Alm
Abschluss: Ehrenamtlichkeit,
Wissens- und Bildungspool
Bergwachthüttenzubau
Veranstaltungen in Karrösten
Jubiläen in unserem Dorf
Aus der Chronik unseres
Dorfes.



Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Nachdem ich euch in den letzten Jahren lediglich per Rundschreiben die wichtigsten Gemeindedaten übermitteln konnte, stehen wir nun am Anfang eines neuen Info-Transfers.

Die Gemeindezeitung „s'Dachle“ ist geboren, in der alle künftig wichtigen Aktivitäten, Geschehnisse, persönliche Erfolge, runde Geburtstage, festliche Ereignisse und dergleichen zu Papier gebracht werden.

Das Redaktionsteam unter Leitung von GR Werner Föger

Nun zum Gemeindegeschehen im Jahr 2004:

Die erste Hälfte des Jahres 2004 ist um, sodass ich ein kurzes Resümee ziehen darf. Am 4. März wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2004 in Höhe von €1.568.800 einstimmig beschlossen.

Auf Grund der Rückläufigkeit der Kinder in unserem Kindergarten und unserer Volksschule wurde noch vom alten Gemeinderat der Transport der Brennbichler Kinder nach Karrösten andiskutiert, wobei eine genaue Bestandsanalyse vorher ausgearbeitet werden sollte. Mit einem damaligen Stand von 9 Kindern war ein Nachmittagskindergarten undurchführbar.

Die Neuwahlen brachten eine grundlegende Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderates. Neben einem innerparteilichen Wechsel kam es auch zu Mandatsverschiebungen. Die

beabsichtigt, unsere Dorfzeitung vierteljährlich herauszugeben um dadurch der Aktualität in ausreichendem Maße Genüge zu tun.

Von wesentlicher Bedeutung ist jedoch die Übermittlung der Informationen.

Auch wenn unsere Gemeinde nicht allzu groß ist, passieren trotzdem allerlei Dinge in unserem Dorf, über die das Redaktionsteam informiert werden sollte. So ist jede Gemeindebürgerin und jeder Gemeindebürger gefordert, Neuheiten in schriftlicher oder mündlicher Form weiterzuleiten. Nur so wird unsere Zeitung interessant, beginnt zu leben. Wie wir bei der Kulturwoche gesehen haben, sind bei uns viele kreative Personen beheimatet. Auch ihr Beitrag ist erwünscht.

Karröster Volkspartei erhielt 6 Mandate, die Liste der Karröster Sozialdemokraten 3 Mandate, die Bürgerliste 2 Mandate. Zum Vizebürgermeister wurde Thurner Martin gewählt, die weiteren Gemeindevorstände sind

Praxmarer Karl und
Trenkwalder Marlies.

Am 5. April wurden folgende Ausschüsse mit den entsprechenden Obfrauen bzw. Obmännern installiert:

Bauausschuss: Krabacher
Oswald

Umweltausschuss: Flür Günter

Kulturausschuss: Trenkwalder
Marlies

Dorferneuerungsausschuss:

Thurner Martin

Sportausschuss: Jöstl Harald

Überprüfungsausschuss:

Praxmarer Karl

Sozial- und

Gesundheitssprengel: Sailer Vroni

Öffentlichkeits- und

Vielleicht kennt jemand alte Geschichten, Sagen, Erzählungen über unser Dorf, die man allen mitteilen möchte. Je mehr wir über uns und aus unserer Heimat wissen, desto mehr verbunden fühlen wir uns, identifizieren uns mit unserem Karrösten am Fuße des Tschirgants.

Ich denke, eine große Chance für unsere Gemeinschaft und eine Bereicherung des Dorflebens.



O.K.

Informationsausschuss: Föger
Werner

Für den Gemeindesaal ist künftig
Thurner Martin verantwortlich.

Mit der Dorferneuerung wurden engere Kontakte geknüpft. Sie soll auf breiter Basis unser Partner werden. So entschied der Landesbeirat, das Projekt „Nahversorgung“ mit 2 850 Euro zu unterstützen, für das „Biomasse-Projekt Gemeindehaus“ wurden Euro 2.500 in Aussicht gestellt.

Auf Grund der Tatsache, dass DI Mark Andreas in den vergangenen Jahren ein verlässlicher und effizient arbeitender Partner war, zudem noch Billigstbieter, wurde der Auftrag zur Erstellung des Flächenwidmungsplanes mit Gesamtkosten von 9 609,19 Euro einstimmig ihm übertragen.

Soziale Einrichtungen kosten viel Geld. So musste die Gemeinde für künftige Bewohner des Betagtenheimes Investitionskosten von 6 Euro exklusive Mehrwertsteuer pro Aufenthaltstag übernehmen.

Bezüglich Gemeindehaussanierung und Vorplatzgestaltung wurde vom Landesbeirat für das Vorhaben „Wettbewerb Gemeindehaus“ mit geschätzten Gesamtkosten von 22.000 Euro 75 % Fördermittel zugesagt, wobei bei der Vergabe der Planungsarbeiten von der Gemeinde der 25 %ige Anteil in Abzug gebracht werden kann, somit für Karrösten für den Wettbewerb effektiv keine Ausgaben entstehen. Der Gemeinderat sprach sich mit 8 Stimmen bei 3 Enthaltungen für die Durchführung des Wettbewerbes aus.

Bezüglich Baulandumlegung Dorfzentrum wurden vom Land zwischenzeitlich die ursprünglichen Grenzen aufgenommen. Die Kosten von ca. 8.000 Euro wurden vom Land getragen. In weiterer Folge wird von der Landesregierung, Abteilung Baulandumlegung ein Parzellierungsvorschlag erarbeitet werden.

Zur Zeit bestehen bei einigen Häusern mehrere Kanalanschlüsse. Auf Grund der Kanalordnung ist die Gemeinde bis zur Trennstelle materiell und finanziell zuständig, sodass sie für besagte Zuleitungen aufkommen müsste. Gemeindevorarbeiter Neuner Bruno wird bei der nächsten Ablesung des Wasserzählerstandes die genaue Zahl der Anschlüsse erheben und einen Anschluss als „Gemeindeanschluss“ festlegen. Für alle weiteren Anschlüsse ist der jeweilige Grundeigentümer zuständig.

Neben den Gemeinden Mötz und Mils erhielt Karrösten das Trinkwasser-ütesiegel der Wasserplattform von Hofrat Dr. Hofer vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft verliehen.

Am 20. 8. 2004 lief die Öli-Aktion an. Jeder Haushalt erhält kostenlos eine 3 Liter Öli-Sammelbox. Ist

diese mit Altspesiefett gefüllt, kann sie gegen einen leeren, sauberen Behälter eingetauscht werden.

Der Vorteil dieser Aktion besteht darin, dass weniger Fett im Kanal landet, was zu einer Kostenersparnis bei der Instandhaltung der Kanalisation und der Abwasserreinigung führt. Zudem wird die Verwertung des Altspesieöls zu Energie und Treibstoff garantiert.

Tonerkartuschen von Laserdruckern und Kleinkopiergeräten, Tintenpatronen mit Druckkopf, Farbtonerkartuschen und Entwicklereinheiten von Laserdruckern können künftig über Issba gratis entsorgt werden. Die Sammelbox befindet sich im Recyclinghof.

Erneuerung der Trinkwasserpumpen

In der 3. Maiwoche versagte eine der beiden Trinkwasserpumpen ihren Dienst. Somit war sofortiger Handlungsbedarf gegeben, um die Trinkwasserversorgung Karröstens sicher zu stellen. Mit 6 Firmen wurde Kontakt aufgenommen, sodass der Gemeindevorstand am 26. Mai sich dafür entschied, eine „Vogl - Pumpe“ zu erwerben. Anschaffungskosten: € 28.934. Von LR Dr. Anna Hosp wurden Fördermittel in der Höhe von € 25.000 zugesichert. Mit den Einbauarbeiten wurde die Fa. Kleinheinz beauftragt. Kosten: ca. € 6.000. Für Rückschlagventile, Kugelhähne etc. mussten weitere € 6.400 veranschlagt werden. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen (Gesamtkosten: 43.333,32 € - ohne Arbeit) und unser Dorf kann beruhigt sein - das Wasser wird wieder problemlos in unser Bassin beim Altwigg gepumpt.

RECYCLINGHOF

Der Ausbau des Recyclinghofes befindet sich in der Endphase. Nachdem im Jahre 2003 die Aushubarbeiten getätigt, die nord- und westseitige Stützmauern errichtet wurden, konnten heuer die Überdachung und Asphaltierung der Containerabstellplätze fertig

gestellt werden. Zudem wurde noch



ein ALU-Schiebetor mittels mechanischem Antrieb mit entsprechenden Sicherheitseinrichtungen montiert und die Abfahrt zum Recyclinghof befestigt. (Gesamtkosten: € 57.349,10 - ohne Arbeit)

Fotos: W. Föger



Beschluss der ersten Auflage des Gesamtflächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat beschloss am 8. Juli 2004 den überarbeiteten Flächenwidmungsplan einstimmig. Der Flächenwidmungsplan lag vom 30. Juli bis 30. August auf und konnte im Gemeindeamt während der Amtsstunden eingesehen werden. Stellungnahmen konnten bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Kundmachungsfrist eingebracht werden.

Abschlussplanbesprechung 2004

Es sind jährlich im Juni und September/Oktober Verbisschutzmaßnahmen (verstreichen, spritzen) durchzuführen, zudem sind zusätzliche jagdliche Schwerpunkte zu setzen. Für Karrösten ergibt sich daraus 2004 ein Rotwildabschuss von 10 Stück, 12 Stück Rehwild und 24 Stück Gamswild.

Dorferneuerung
Es fanden bisher zwei Treffen des Dorferneuerungsausschusses statt, bei denen der Ist-Stand durch Begehung ermittelt und ein Aktionsplan erstellt wurde. 8 Personen aus dem Dorf haben ihre Mitarbeit zugesagt. Entscheidende Kriterien für die Arbeit des Dorferneuerungsausschusses sind die Einbindung aller gesellschaftlichen Kräfte sowie die Erstellung eines Handlungs- und Aktionsprogramms, eines ganzheitlichen Konzeptes, wobei klare kurz-, mittel- und langfristige Ziele, Maßnahmen und Strategien zur Umsetzung formuliert und festgesetzt werden sollten. Eine wesentliche Grundlage stellt dabei die Bürgerbeteiligung dar. Vizebürgermeister Thurner Martin wurde zum Obmann gewählt. Für die Vernetzung der einzelnen Tätigkeiten und die Aufrechterhaltung des Prozesses wurde Gstrein Hannes zum

Prozessbegleiter bestimmt. Die Tätigkeit des Ausschusses bildet die Grundlage einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung. Beschlussfassung der Vereinbarung bezüglich Gründung des „Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Imst und Umgebung“. Diese Vereinbarung wurde vom Gemeinderat am 8. Juli 2004 einstimmig beschlossen wie auch die Satzung dieses Verbandes. Demzufolge hat die Gemeinde Karrösten einen Kostenanteil von 7,14 % aufzubringen. Es werden 70 Heimplätze mit einer Nutzfläche von je 65 m² geschaffen. Die Investitionskosten werden sich auf 109 000 Euro je Platz belaufen. Zusammen mit 600 000 Euro Grundkosten (180 Euro/m²) ergibt dies voraussichtliche Gesamtkosten von 8 230 000 Euro. An Wohnbauförderung sind 6 142 500 Euro zu erwarten, 1 500 000 Euro sollen als Darlehen aufgenommen werden.

Als Restfinanzierungsbedarf ergibt sich eine Summe von 587.500 €. An Investitionskosten müssten 2005 und 2006 je 20.950 Euro von der Gemeinde Karrösten aufgebracht werden.

Beschlussfassung zur Kostenbeteiligung bzgl. dringender Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen für die Ausweichunterkünfte am Sonnberg. Mit geschätzten 250 000 Euro und einer eventuellen Bedarfszuweisung von 125.000 Euro hat Karrösten einen Anteil von 8.925 Euro zu tragen.

Zur derzeitigen finanziellen Situation der Gemeinde kann gesagt werden, dass wir plangemäß liegen, dass vom Darlehen des letzten Jahres in Höhe von 200 000 Euro auf Grund der zugesagten und bereits ausbezahlten Fördermittel 150.000 Euro getilgt werden konnten.
O.K.

Katholischer Familienverband Tirol

„Familie“ ist für unsere Gesellschaft wichtig und wir werden alles daran setzen, der „Familie“ den richtigen Stellenwert zu geben.

Seit dem Jahr 1985 ist auch in Karrösten eine Zweigstelle des katholischen Familienverbandes wieder aktiv. Unsere Zweigstelle besteht derzeit aus 83 Mitgliederfamilien und ist eine von 200 Zweigstellen in Tirol. Der kath. Familienverband vertritt als größte Familienorganisation Österreichs die Anliegen der Familien auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene und ist unabhängig und überparteilich organisiert. Neben zahlreichen anderen Aufgaben und Tätigkeiten engagiert sich der kath. Familienverband auch in der Ausbildung und Vermittlung von Tagesmüttern/Tagesvätern.

In unserer Gemeinde sind Frau Margit Thurner und Frau Sabine Leitner als Tagesmutter tätig.

50 Jahre Familienverband Tirol

Im Jahre 1954 wurde der kath. Familienverband Tirol gegründet. Heuer wurde das 50-jährige Jubiläum gefeiert. Zahlreiche Aktivitäten in den Zweigstellen und die Abschlussveranstaltung in den Innsbrucker Stadtsälen trugen zum guten Gelingen des Jubiläums bei. Als Beitrag der Zweigstelle Karrösten wurde mit großer Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern der „Ostermarkt“ abgehalten. Für die Kinder fand gleichzeitig eine betreute Spielbörse statt, welche großen Anklang fand.

Im Jubiläumsjahr sind, wie auch in den Jahren zuvor, wieder neue Angebote für interessierte Familien entstanden. Dazu gehören der Kinderführer durch den Alpenzoo, das Familienkochbuch von Maria Drewes sowie die Broschüre „Kindern Mut machen“.

In Karrösten wird der Kinderführer durch den Alpenzoo bereits vom Kindergarten, der Jungschar und den Ministranten genutzt. Das Familienkochbuch kann bei Interesse bei Zweigstellenleiterin Veronika Sailer anlässlich des Jubiläumsjahres zu einem Sonderpreis bestellt werden.



Foto: W. Föger

V.S.

Bettina Schöpf - Europameisterin im Sportklettern

Anlässlich des Platzkonzertes der MK Karrösten am 23.7. wurde Bettina Schöpf, das große sportliche Aushängeschild unseres Dorfes, von der Gemeinde für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt. Auf diesem Weg gratulieren wir ihr nochmals zum Europameistertitel und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, psychische und physische Stärke und viel Erfolg für die Zukunft.

Einige Meilensteine ihrer bisherigen Karriere:

- 1995 Teilnahme an der Jugend WM in Leipzig - 17. Rang
- 1997 Jugendweltmeistertitel
- 1998 Verteidigung des Jugendweltmeistertitels in Moskau, 6 österreichische Meistertitel im Vorstieg, mehrere Goldmedaillen im Bouldern und in der Kombinationswertung.
Im heurigen Winter - österr. Staatsmeistertitel
- 2004 Weltmeisterschaft in Imst 2. Platz
In Lecco - Spitzenplatzierung - 1. Europameistertitel für Österreich

Durch diesen Titel ist sie berechtigt, an den World Games (olympische Spiele für nichtolympische Sportarten) 2005 teilzunehmen.



Künstler - Tage - Karrösten "Rückblick"

Vom 27. bis 31. Juli 2004 zeigten einige heimische Künstler am Veranstaltungsort vor dem Mehrzweckgebäude ihr Können. Während der ganzen Woche konnte man den Holzbildhauern Sigmund



und Daniel Bartl, Kathrin und Alexandra Schnegg und Cornelia Wallensteiner bei ihrer Arbeit zusehen und miterleben, wie aus einem Baumstamm "Skulpturen" gefertigt werden.

Die Vernissage in der Turnhalle lockte ca. 80 Besucher an, die von den ausgestellten Exponaten von Rosmarie Frischmann, Carmen Haselwanter, Thomas Schatz, Thomas Thurner und den Malern / Malerinnen Flür Inge, Holz knecht



Senn und Christian Krabacher begeistert waren.

Auch die Lesung von Silvia Flür und Maria Prantl wurde von der



Bevölkerung in der voll besetzten Bücherei bestens angenommen.

Der Dorfkulturabend mit Schnapsverkostung wurde gut besucht.

Den Höhepunkt der Kulturwoche bildete die Präsentation der Künstler sowie das "Feuerkugelfest" mit der Feuertänzerin Claudia Beiler. 400



Besucher würdigten die Arbeiten aller Künstler, was eine Bestätigung

und Animation für künftige Kulturtage darstellt. Lobenswert ist, dass 5 Vereine unseres Dorfes - Schützenkompanie Schützengilde,



Bergwacht, Feuerwehr und Turn- und Sportunion - für den reibungslosen Ablauf dieser Woche sorgten. Hervorzuheben ist auch die kulinarische Versorgung

mit verschiedenen Schmankerln und guten Tropfen aus dem Hause Wiegand.

Ein besonderer Dank gilt unserer



Kulturgemeinderätin Marlies Trenkwalder und Oppl Karlheinz für die vorbildliche Organisation dieser Künstler - Tage.

Fotos: W. Föger

O.K. / W.F.

Fahnenweihe

der Schützenkompanie
am Herz-Jesu-Sonntag

In einem feierlichen, von der Musikkapelle würdig umrahmten Festakt wurde die neu restaurierte Kompaniefahne unter dem Beisein zahlreicher Ehrengäste von Pfarrer Stephan Müller geweiht.

In seiner Festansprache wies Obmann Manfred Thurner mit treffenden Worten auf Bedeutung und Wert der Fahne hin.

Eine Fahne zählt zu den kostbarsten, schönsten und ausdrucksvollsten Zeichen eines Vereines. Sie dokumentiert nicht nur das Alter und die historisch gewachsene Bedeutung einer Gemeinschaft, sie ist zugleich Sinnbild für unverzichtbare menschliche Tugenden, sie ist Ausdruck des Geistes, der in einer

Gemeinschaft herrscht.

Sie steht für Zusammengehörigkeit, ist Ausdruck der für uns Menschen innewohnenden Sehnsucht nicht allein zu sein, sondern Menschen um sich zu haben, die für einander eintreten und miteinander bestimmte Ziele und Ideale verfolgen.

Die Chronik berichtet, dass im Jahre 1910, nach der Gründung der Schützenkompanie die erste Fahne geweiht wurde. Die Fahnenpatin war damals Theodolinde Gräfin Vetter von der Lilie und zu Enzenberg.

1964 wurde unter den damaligen Obmann Josef Gstrein (s'Pohle Seppl) eine neue Fahne angeschafft. Der Tiroler Adler und die Fahnenbänder wurden auf die neue Fahne übertragen. Als Fahnenpatin fungierte die Gattin des damaligen Landeshauptmanns Luise Wallnöfer.

Foto: W.Föger



Kirchtag in Karrösten

Mit Böllerschüssen und dem Aufmarsch der Musikkapelle zum Festzelt beim Schulhaus begann am Samstag, dem 17. Juli das Kirchtagsfest, das alljährlich von der Musikkapelle Karrösten organisiert wird. Unterhalten und zum Tanz eingeladen wurden die Festbesucher vom Schlagerduo Andi und Peter.

Am Sonntag nach der Kirchtagsmesse und der Prozession wurde Schöpf Heinrich zu seinem 80.sten Geburtstag von der Schützenkompanie eine Ehrensalve geschossen und ein Marsch der Musik gespielt. Anschließend spielte die Musikkapelle Karrösten ihren traditionellen Frühschoppen. Ebenfalls zum traditionellen Ablauf des Kirchtagsfestes gehörte am Nachmittag das Konzert der Musikkapelle Karres.



Foto: W. Föger

Geburtstagsständchen für BGM Oswald Krabacher

Am Abend des 30.8. rückte die Musikkapelle aus um Bürgermeister Krabacher zu seinem 48.sten Geburtstag zu gratulieren.



Foto: A. Konrad

Nach der Überreichung eines
Geschenkes und einem

“Geburtstagschnapsl” musste man leider viel zu schnell aufbrechen, denn ein Platzkonzert in Brennbichl stand auf dem Programm.

Gipfelmesse

Zahlreiche Gemeindebürger und Gäste nahmen am Sonntag, dem 8.8.2004 an der von der Turnerschaft Karrösten organisierten und von Pfarrkurator Prantner Robert zelebrierten Messe beim Karröster Gipfelkreuz teil.

Musikalisch umrahmt wurde der Wortgottesdienst von der Musikkapelle Karrösten mit der “Deutschen Messe”.

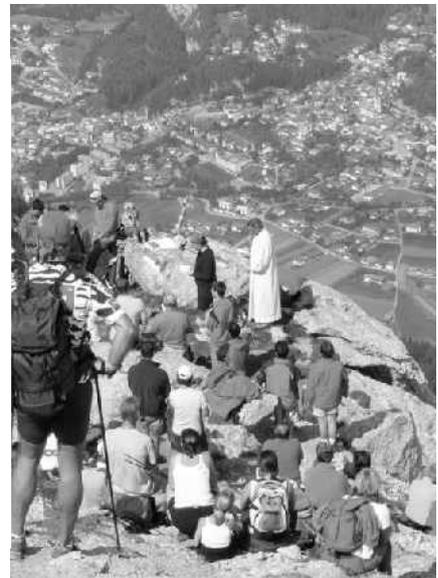


Foto: G. Flür

Anschließend sorgte die “Öster Musik” bei der Bergwachthütte mit ihrem Konzert für gute Stimmung bei den Anwesenden. Für das leibliche Wohl waren wie immer die Mitglieder der Bergwacht verantwortlich.

Leider wurde das gemütliche Beisammensein bei der Hütte durch ein aufziehendes Gewitter für manche allzu früh beendet. A.K.



Foto: G. Flür

„Wasser marsch!“ Informationstag der FF Karrösten für die Volksschule

Anfang Juli hielt die FF Karrösten in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Zivilschutzverband einen Informationstag für die Schülerinnen und Schüler der VS Karrösten ab.



alle 3 Fotos: Daniel Raffl

Ziel der Veranstaltung war, die Schüler auf die Gefahren des Feuers insbesondere im Haushalt aufmerksam zu machen, was unter anderem durch Vorführungen von Fettbränden und explodierenden Spraydosen eindrucksvoll demonstriert wurde.

Die Schüler wurden in Gruppen aufgeteilt und konnten so einerseits spielerisch den Umgang mit der Kübelspritze ebenso wie die Handhabung von Feuerlöschern



erlernen und üben. Auch der Lehrkörper war aufgefordert, bei den Übungen mitzumachen.

Den Abschluss bildete gegen Mittag eine gemeinsame Jause mit einem kurzen Quiz, in dem die Schüler das vormittags sich angeeignete Wissen nochmals unter Beweis stellen konnten. Selbstverständlich gab es schöns'Dachle

ne Sachpreise, die von „Flori“, dem grünen Feuerwehrmaskottchen, verteilt wurden.

Die Ausbildung steht im Vordergrund

Wettbewerbsteilnehmer der FF Karrösten erfolgreich

Am 8. Mai 2004 erhielt Hannes Thurner aus der Hand von Landes-Feuerwehrkommandant Klaus Erler das Feuerwehr-Leistungs-

abzeichens in Gold. Der an der Landes-Feuerweherschule in Telfs abgehaltene Bewerb um dieses höchste Leistungsabzeichen des Österreichischen Feuerwehrverbands setzt monatelange intensive Vorbereitung, Schulung und auch den Besuch von bestimmten Lehrgängen voraus. Die Teilnehmer müssen sich einzeln auf die Prüfung vorbereiten, wobei in einigen Bezirken auch interne Vorbereitungsveranstaltungen angeboten werden.

Zu den Prüfungsgegenständen gehören neben dem Kommandieren einer Gruppe die Beantwortung von je 5 Fragen aus den Bereichen Taktik, Technik und Organisation der Österreichischen Feuerwehren, wobei der Fragenkatalog insgesamt 300 Aufgabenstellungen umfasst. Darüber hinaus sind Löschmittelverbrauchs- und Löschwasserförderungsberechnungen, eine taktische Einsatzaufgabe und als zweifellos umfangreichster Teil eine Hausaufgabe positiv zu erledigen. Hannes Thurner hatte als Hausaufgabe eine Löschwasserkarte des Gemeindegebiets von Karrösten zu erstellen.

Von 24.000 aktiven Feuerwehrmännern in Tirol sind nur 2.000 in Besitz des FLA Gold. Dies zeigt den besonderen Stellenwert dieses Leistungsabzeichens. Nicht weniger erfolgreich war am 5. Juni 2004 beim Landes-Feuer-

wehrlleistungsbewerb in Fieberbrunn eine von Clemens Praxmarer und Hannes Thurner trainierte Gruppe der FF Karrösten. Die Gruppe mit Florian Perktold, Andreas Schnegg, Andreas Lechner, Richard Pechtl, Fabian Rudig, Kai Höfferer, Thomas Winkler, Daniel Krabacher, Gregor Köll und Peter Thurner hatte sich ebenfalls bereits seit Wochen auf den Bewerb vorbereitet und errang sowohl das Leistungsabzeichen in Bronze als auch in Silber.



Johannes Thurner (rechts) und Kommandant Oliver Strigl

Unter zahlreichen Teilnehmern wurde eine Platzierung im guten Mittelfeld erreicht, wofür den ambitionierten Feuerwehrkameraden zweifellos zu gratulieren ist.

Die Abzeichen wurden anlässlich der Fronleichnamsprozession im Beisein von Bürgermeister Oswald Krabacher und Bezirks-Feuerwehrkommandant Klaus Raffl vom Kommandanten Hubert Fischer überreicht.

D.R.

EINLADUNG

5 Jahre Christophoruskapelle

Anlässlich des 5 jährigen Bestehens der Christophoruskapelle in der Siedlung findet am **12.9.2004** eine Feldmesse mit anschließender Fahrzeugweihe statt.

Danach wird die Bevölkerung zu einem Frühschoppen mit den „Grillebichlern“ beim Gemeindehaus eingeladen. A.K.

Karrösten - Erwandern

Unser Dorf Karrösten wurde schon vor etwa 3000 Jahren besiedelt, es lohnt sich deshalb ganz besonders, dieses Gebiet zu erwandern. Eine kurze und kulturell interessante Route, möchte ich euch vorstellen.

Vom Dorfplatz aus gelangt man zu unserer sehr schönen und besichtigungswürdigen St. Nikolaus-Kirche, deren heutige Form sie der Knappzeit verdankt. Die ganze Gemeinde Karrösten lebte vom 14.



bis zum 16. Jahrhundert vom Bergbau am Tschirgant.

Talwärts, entlang des **JAKOBS-PILGER WEGES**.... entlang des Kaiserstei-

ges auf dem der Geschichte nach, im Jahre 1881 Kaiser Franz-Josef zur Königskapelle gewandert ist.

Die KÖNIGSKAPELLE

wurde vor ca. 150 Jahren, zum Gedenken an den beim "Kaisersteig" tödlich verunglückten König Friedrich August II. von Sachsen errichtet.



Die Wanderung führt bis zum Inn und weiter entlang des Grenzaches Karrösten/Imst dem „Piger“.

Ein Besuch des 800 Jahre alten "ROMEDIHOFES mit der schön gestalteten **ROCHUS-KAPELLE** aus dem 15. Jahrhundert ist ebenso vorgesehen.

Wer beim Gasthof **NEUNER** einkehrt, ist faktisch ein "Grenzgänger".

Die Grundgrenze zwischen Karrösten und Imst zieht sich nämlich mitten durch das Gebäude. Dieses Kuriosum bringt es mit sich, dass ein Teil des Anwesens auf Karröster Grund und der andere Teil auf Imster Grund steht. Die kleine Kapelle an das Gasthaus angebaut,



ist ein besonderes Kleinod und wurde mit viel Kunstsinn und ziemlich hohem finanziellem Aufwand liebevoll restauriert.

Nach einer Stärkung führt der Wanderweg nun etwas ansteigend den **POHLENSTEIG** entlang zum **LIANE BODEN**, wo eine kurze Rast, zur Betrachtung des neu renovierten Kriegerdenkmales verbunden im Gedenken aller Gefallenen beider Weltkriege, vorgesehen ist.

Weiter führt nun die Wanderung auf fast "ebenem" Terrain, vorbei an Trockenwiesen mit einmaligem Blick auf den Tschirgant und rundum in die Gegend des Oberinntales, Pitztales und auf den markanten Acherkogel. Mit all diesen Eindrücken erreichen

wir unseren Ausgangspunkt - den Dorfplatz von Karrösten.

Zu dieser Wanderung wünscht ihre Wanderführerin Bernadette Singer recht viel Spaß und Vergnügen!



B.S.

AUSFLUG HUANGARTSTUBE

Für den 11.8. organisierte Herlinde Ruetz den **Jahresausflug** der Huangartstube. Erstes Ziel der gutgelaunten Reisegruppe war Rattenberg. Nach dem Besuch des Augustinermuseums und einem ausgiebigen Stadtbummel sorgte das Mittagessen beim Kirchenwirt in Eben am Achensee für das leibliche und ein Gebet in der Notburgakirche für das seelische Wohl. Leider war für eine Schifffahrt auf dem Achensee der Wettergott nicht gnädig und so trat man nach einer Kaffeepause in der Scholastika die Heimreise an. Ein herzliches Danke an Herlinde für den schönen Ausflug.

Fotos: W. Föger



Von einem Näpfchen ins andere!

Wie vielleicht nur wenige Gemeindeglieder wissen, war die Karröster Alm seit vielen Jahren schon im Visier verschiedener Behörden.

Anlässlich des Lokalaugenscheins seitens der Lebensmittelaufsicht vom 18.07.2002 wurden große Mängel festgestellt. Schimmelpilz im Keller, Mäuseeingänge in der Speis und andere widrige Umstände brachten das Fass zum Überlaufen.

Die Geduld der Kontrollorgane war am Ende.

Auch die Wasserprobe der "Gampenquelle" brachte nicht viel Positives zu Tage: Das Trinkwasser auf der Alm war mit Bakterien verunreinigt und der Einsatz einer "UV - Entkeimungsanlage" unumgänglich.

Eine Rundumsanierung oder die Stilllegung der Alm waren die beiden Möglichkeiten die noch blieben.

Eingehende Gespräche und lange Diskussionen folgten. Eine Schließung der Alm wollte man verhindern.

Der Agrarausschuss entschied sich für die Sanierung und einigte sich mit der Bezirkshauptmannschaft, diese innerhalb von fünf Jahren abzuschließen. Schon nach einer Umbauzeit von 2 Jahren gelang es die Almhütte so zu gestalten, dass sie den heutigen Anforderungen entspricht und für die Lebensmittelhygiene garantiert werden kann.

Bereits am 24.10.2002 wurde die "UV - Entkeimungsanlage" installiert, jedoch war man sich bewusst, dass mit der vorhandenen Solaranlage die benötigte Energie zur Inbetriebnahme des "Wasseraufbereiters" nicht erzeugt werden konnte. Sämtliche Varianten der Energiegewinnung wurden anhand genauer

Berechnungen durchdacht. Aus finanziellen Gründen (kostengünstiger in der Anschaffung bzw. der Errichtung) entschied sich der Ausschuss der Agrargemeinde für den elektrischen Strom.

Die Grabungsarbeiten der Firma Schranz wurden am 24.05.2004 aufgenommen.

69 freiwillige Helfer waren bei den Grabungsarbeiten im Einsatz und es wurden 3180 m Stromkabel verlegt.



Am 17.06.2004 erfolgte der Anschluss und endlich konnte die "UV - Entkeimungsanlage" in



Gang gesetzt werden. Außerdem kann nun die gesamte Almhütte mit Strom versorgt werden.

Der Almbetrieb startete mit fünfwöchiger Verspätung am 19.06.2004. Infolge der Grabungsarbeiten war eine Wegsanierung unumgänglich und es mussten um die ausgezeichnete

Qualität des Weges zu erhalten, 92 Stück Auskehren angekauft und verlegt werden.

Ich bedanke mich im Namen der Agrargemeinschaft Karrösten für den bemerkenswerten Einsatz aller, die bei der Be-



Fotos: M.Krabacher u. W.Föger

wältigung dieser drei großen baulichen Maßnahmen mitgeholfen haben.

Hans Krabacher, Obmann

Die Arbeitsgruppe „Ehrenamtlichkeit, Wissen und Bildungspool in Karrösten“ hat das Thema Ehrenamtlichkeit abgeschlossen.

Am 8.7.2004 hat die Arbeitsgruppe „Ehrenamtlichkeit, Wissen und Bildungspool in Karrösten“ offiziell dem Gemeinderat Karrösten das Ergebnis ihrer Arbeit zum Thema Ehrenamtlichkeit präsentiert und damit diese Arbeit abgeschlossen.

Die Arbeitsgruppe war im Auftrag der Gemeinde aus Gemeindegewerinnen und -Bürgern gegründet worden. Eine Zielsetzung war, Grundlagen zu erarbeiten, die dem Gemeinderat helfen sollen, eine Regelung zu treffen, wie ehrenamtlich tätige Menschen sinnvoll geehrt werden können.

Diese Aufgabe sollte, oberflächlich betrachtet, für die Gruppe leicht zu lösen sein!

Wie immer, steckt der Teufel im Detail. Will man eine Regelung treffen, die für die nächsten 20-30 Jahre gültig sein kann, darf man sich die Antworten auf die Fragen nicht leicht machen.

Der Personenkreis muss definiert, die Tätigkeiten beschrieben, Stufungen von Ehrungen festgelegt, das Vorschlagswesen und die Entscheidungsfindung bestimmt werden.

Es muss möglich sein, gesellschaftliche Veränderungen, die ohne Zweifel stattfinden werden, einzuzeichnen.

Ohne Frage ist es sinnvoll, Menschen, die für das Gemeinwesen in unserem Dorf Wertvolles leisten, auch einmal offiziell und öffentlich „DANKE“ sagen.

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe mit dem nötigen Ernst und der erforderlichen Sorgfalt abgearbeitet.

Am Beginn stand eine repräsentative Bürgerbefragung und dann die Detailarbeit.

Als Leitgedanke diente das „SOZIALE KAPITAL“ unseres Gemeinwesens.

Soziales Kapital als „Fähigkeit, aus Beziehungen untereinander allgemeinen Nutzen zu ziehen“, wie Hannes Gstrein bei der Präsentation ausführte.

Besonders erfreulich ist die Definition der „sozialen Ehrenamtlichkeit“.

Hier sollen Behindertenbetreuung, Krankenbetreuung, Altenbetreuung und Pflege, Nachbarschaftshilfe berücksichtigt werden.

Tätigkeiten also, die ohne Öffentlichkeitswirksamkeit mit viel Hingaben, Einsatz und Engagement täglich und in der Regel über lange Zeiträume, geleistet werden.

Tätigkeiten und Leistungen, die in unserer „Singlegesellschaft“ immer mehr an die sozialen Einrichtungen abgeschoben werden und mit ein Grund für die Probleme der Finanzierbarkeit der Sozialausgaben sind.

Tätigkeiten und Leistungen, die gerade deshalb, nicht hoch genug gewertet werden können.

Der Arbeitsgruppe sei an dieser Stelle gedankt für Ihre Arbeit!

Die Gruppe, das waren: Jöstl Sieglinde, Lechner Andrea, Oppl Karl-Heinz, Singer Bernadette, Thurner Manfred.

Die Gruppe wurde von Lechner Andrea bzw. Oppl Karl-Heinz geleitet und von Gstrein Hannes betreut.

W.K.

Hüttenzubau

Im Herbst 2001 entstand die Idee, die Bergwachthütte dahingehend umzubauen, dass Aufenthaltsraum und Schlafraum getrennt werden, um bessere Schlafbedingungen zu schaffen. Nachdem erste Pläne vorgelegt wurden und alle Mitglieder voll hinter dem Projekt standen, wurde der Entschluss gefasst, die Bergwachthütte in Richtung Lager durch einen Zubau zu vergrößern.

Im Mai 2002 wurde mit dem Aushub für die neue Hütte begonnen. In unzähligen Stunden wurden

beim „Grombühel“ die einzelnen Hüttenteile unter Anleitung des vereinseigenen Zimmermanns zusammengesetzt. Anschließend wurden sie mit drei Traktoren zum Abflugplatz oberhalb der Schihütte transportiert und schlussendlich mit dem Hubschrauber durch 11 Transportflüge zur Bergwachthütte geflogen. Während der einzelnen Flüge wurde die Hütte Stück für Stück zusammengesetzt. Am Abend desselben Tages wurde bereits das Dach dicht gemacht und der Innenraum isoliert. Der Innenausbau des Zubaus mit Stockbetten für acht Personen wurde noch im selben Jahr vollendet.

Im Jahr 2003 nahm man den Vorplatz der Hütte in Angriff. Es wurden mehrere Bänke errichtet, sowie eine großzügige Holzterrasse angelegt. Als Abschluss der Renovierungsarbeiten wurde gerade rechtzeitig zur Gipfelmesse eine



Foto: W.Föger

Küche aus Zirbenholz eingebaut. Zu erwähnen ist noch, dass alle Arbeiten wie Planung, Hüttenbau,



Foto: A. Konrad

Spenglerarbeiten, Tischlerarbeiten im Schlafraum und der Küche von Mitgliedern der Bergwacht Karrösten gemacht wurden. So können alle mit Recht stolz auf die geleistete Arbeit sein.

A.K.

Veranstaltungen in Karrösten

September 2004 bis Februar 2005

Dat.	Verein	Veranstaltung
4.9.	FC Sagl -Bar	Ausflug
11.9.	Sportunion Tschirgant	Wandertag
12.9.	Christophorusverein	Feldmesse Autoweihe
14.9.	Feuerwehr	Beginn Herbstproben
19.9.	FC Sagl -Bar	Vereinsturnier
1.10.	Schützengilde	Dorfschießen
2.10.	Schützengilde	Dorfschießen
3.10.	Jungbauern	Erntedankfest Imst
3.10.	Schützengilde	Dorfschießen
8.10.	Schützengilde	Dorfschießen
9.10.	Schützengilde	Dorfschießen
10.10.	Schützengilde	Dorfschießen
13.10.	Huangartstube	gemütlicher Nachmittag
7.11.	Schützenkompanie	Kriegerdenkmal
10.11.	Huangartstube	gemütlicher Nachmittag
14.11.	Musikkapelle	Cäcilienfeier
19.11.	Musikkapelle	Jahreshauptversammlung
4.12.	Jungbauern	Nikolauszug
4.12.	Krippenbauverein	Krippenausstellung
7.12.	Feuerwehr	Jahreshauptversammlung
15.12.	Huangartstube	gemütlicher Nachmittag
19.12.	Jungbauern	Weihnachtsfeier
27.12.	Schlittenzieherbund	Tinzltag
31.12.	Musikkapelle	Silvesterblasen
8.1.	Bergwacht	Jahreshauptversammlung
12.1.	Huangartstube	gemütlicher Nachmittag
15.1.	Sportunion Tschirgant	Jahreshauptversammlung
22.1.	Feuerwehr	Ball
23.1.	Schützenkompanie	Sebastianfeier/Jhpt.vers.
29.1.	Jungbauern	Maskenball
5.2.	Männerchor	Maskenlauf
20.2.	Schützenkompanie	Andreas Hofer - Gedenkfeier

Geburtstagsjubiläen 2004

85 Jahre

Heel Anna	geb.	27.01.1919
Zwiesler Josef	geb.	13.08.1919
Zwiesler Cäcilia	geb.	16.11.1919
Turner Walter	geb.	23.12.1919

80 Jahre

Kirschner Albin	geb.	30.01.1924
Raffl Josef	geb.	17.05.1924
Bücherl Maria	geb.	01.07.1924
Kamer Anita	geb.	03.07.1924
Schöpf Heinrich	geb.	23.07.1924
Oppl Gebhard	geb.	26.08.1924
Taschler Maria	geb.	23.09.1924
Hirzinger Josef	geb.	21.10.1924
Turner Stefanie	geb.	14.12.1924

Goldene Hochzeit

Grissemann Rosa und Alois

Hochzeit am 20.11.1954

Das "Dachle - Team"

BGM Oswald Krabacher	O.K.
Vizebgm. Thurner Martin	Th.M.
Ehart Robert	R.E.
Flür Günter	G.F.
Föger Werner	W.F.
Heinzle Manfred	M.H.
Konrad Andreas	A.K.
Kugler Wolfgang	W.K.
Raffl Daniel	D.R.
Thurner Manfred	M.Th..

Nächste "s'Dachle" - Ausgabe

Die nächste Ausgabe vom "s'Dachle" erscheint voraussichtlich im Jänner 2005. Anregungen, Berichte und Wünsche für die nächste Ausgabe werden von Werner Föger und allen Mitgliedern des "s'Dachle - Teams" bzw. im Gemeindeamt

IMPRESSUM.

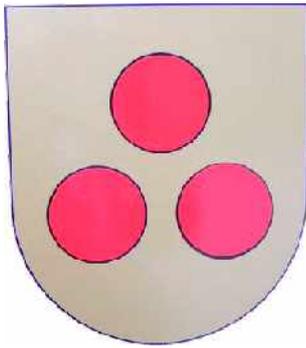
Herausgeber:

Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde
Karrösten - Obmann Werner Föger

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Oswald Krabacher u.
Werner Föger

Herstellung: Eggerdruck GmbH, 6460 Imst
Palmerbachweg 2 05412/66239

DAS GEMEINDEWAPPEN VON KARRÖSTEN



Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 11. April 1972 gemäß § 8 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 1966 der Gemeinde Karrösten folgendes in der Pergamenturkunde dargestellte Wappen verliehen.

"Drei rote Kugeln auf goldenem Grund. Durch die Kugeln, den Beigaben des heiligen Nikolaus, wird an die erste Kirche von Karrösten erinnert, welche diesem Heiligen geweiht wurde".

Weiters wird im Wappenbrief vermerkt: "Karrösten hieß ursprünglich Ousten. Erst seit Beginn des vierzehnten Jahrhunderts tritt der heutige Name auf. Die Kirche selbst ist im Jahre vierzehnhundertneun schriftlich bezeugt. Die Urkunde wird durch die Unterzeichneten und das Landessiegel beglaubigt".

Am 10. März 1973 wurde das Gemeindegewappen anlässlich der Dorfbildungswoche durch Landesrat Dr. Alois Partl feierlich unserem Bürgermeister überreicht. Hofrat Dr. Widmoser als geistiger Vater dieses Wappens erklärte den Symbolgehalt der Wappendarstellung: Die drei roten Kugeln (3 rote Äpfel) sind die Gaben des Kirchenpatrons von Karrösten, nämlich der Segen Gottes, die Treue zur Heimat und zu den Mitmenschen und die Zufriedenheit.

Somit hat Karrösten als 12. Gemeinde des Bezirkes Imst und als 84. Gemeinde Tirols ein eigenes Gemeindegewappen erhalten.

EINIGES ZU UNSEREM ORTSNAMEN

Seit den Ausgrabungen wissen wir, dass die Besiedlung unserer Gegend schon vor etwa 3000 Jahren erfolgte. Wir könnten also überspitzt sagen, dass es seit dieser Zeit Karröster gibt, wenngleich sie sich damals anders nannten. Das älteste Geschichtsdokument, das erstmals unseren Ortsnamen nennt, stammt aus den Jahren 'nach 1070, doch sind sich die Gelehrten nicht einig, ob damit nicht ein anderer Ort gemeint ist. In der lateinischen Urkunde sind von "locis Walda et Oistall die Rede, die dem Bischof Altwin von Brixen geschenkt werden. Da in der Urkunde auch Volders erwähnt wird, dürfte es sich eher um den österberg bei Volders handeln.

Die erste sichere Quelle, die Karrösten nennt, befindet sich im Tiroler Landesarchiv. Um ca. 1300 wurde ein Verzeichnis der Eigenleute und ihrer Kinder angelegt, die den Herren von Starkenberg gehörten und ihren Leibherren zu Diensten verpflichtet waren. In kleiner Schrift werden auf einem schmalen Papierstreifen viele Namen und Orte aufgezählt, darunter auch die "Waibel de Aeusten". Die Herren von Starkenberg waren das erste Adelsgeschlecht in der Imster Gegend und nannten mehrere hundert Eigenleute in der Umgebung der Burg Starkenberg ihr Eigen. Auch die Söhne des Waibel von Aeusten (= Karrösten) waren in diesem Eigenleuterverzeichnis vermerkt.

Das Stift Sams war zur damaligen Zeit Grundherr umfangreicher Besitzungen im Oberinntal. In eigenen Verzeichnissen und Beschreibungen (= Urbare) wurden alle liegenden Güter und die davon fälligen Abgaben erfaßt. Im Urbar XI/4 von 1312 (Nachtrag 1318) wird Oesten apud (= bei) Karres genannt. Noch interessanter für uns ist das Stamser Urbar XI/3 von 1336 (Blatt 5), weil dort erstmals der Ortsname Kerrosten auftaucht. Diese Namensform dürfte somit schon einige Zeit im Sprachgebrauch gewesen sein, bevor man sie in dieses Urbar aufgenommen hatte. In der Folgezeit änderte Karrösten seinen Namen

nicht mehr. Auch im landesfürstlichen Prunkurbar von 1582 (siehe Abbildung daraus) finden wir unseren Ort unter 'l' Kärrerössten II verzeichnet. In den späteren zahlreichen urkundlichen Belegen gibt es nur noch orthographische Unterschiede in der Schreibweise unseres Ortsnamens.

Um die Namensdeutung unseres Ortes haben sich schon zahlreiche Namens und Heimatforscher bemüht und es wurden die widersprüchlichsten Auslegungen gefunden.

Schon der Heimatforscher Jakob Staffler versuchte im letzten Jahrhundert unseren Ortsnamen von einem gleichnamigen Schloß, das aber im Laufe der Zeit spurlos verschwunden war, abzuleiten. Direktor Schennach hat folgende Deutungen zusammengetragen.

Ein Dorf in der "Maure" soll der Sage nach den Namen Karrestein getragen haben. Pfarrer Geiger übersetzte unseren Ortsnamen als "Torf vor dem kahlen Gebirge", denn "kar" = kahl, unbewaldet, felsig und Oista Vorgebirge. Eine andere Deutung sieht in Karrösten den Oesten (= Westen) der Leute von Karres.

Im Althochdeutschen würde awist, ewist, owist oder aust Schafhürde bedeuten. Es könnte daher Karrösten Weidegebiet für Karres gewesen sein. Mehrere Urkunden unseres Gemeindearchives deuten auf die Holz, Weide und Almnutzungsrechte mit den Nachbargemeinden hin.

Auch eine Namensdeutung aus dem Lateinischen wurde versucht: Durch Lautverschiebung leitet sich der Wortteil östen von ustus (= brennen, urbar machen, roden) ab. Mit viel Phantasie kommt man auf den römischen Namen "collis ustus" für Karrösten, was zu deutsch eine Siedlung auf einer durch Feuer urbar gemachten Anhöhe (collis = Hügel) bedeuten würde.

Begeben wir uns wieder auf den sicheren Boden der Geschichte, um über die Gemeinde und Verwaltung einiges zu erfahren.

Fortsetzung folgt.

Günter Flür